

## WEITERBILDUNG VON FACHPERSONEN



Marianne Lobrinus  
Weiterbildung  
Tel. 044 447 11 45  
[marianne.lobrinus@aids.ch](mailto:marianne.lobrinus@aids.ch)

Das Ressort Weiterbildung Fachpersonen fördert und erweitert die Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich HIV/Aids und sexuell übertragbare Krankheiten (STI) von Mitarbeitenden in Aids-Hilfen und weiteren Fachkräften E-Learning, welches zeit- und ortsunabhängige Bildung ermöglicht, und Blended Learning (Fernstudium mit elektronischer Plattform und Direktschulung) nehmen einen immer wichtigeren Platz ein.

Über dreissig Personen nahmen in diesem Jahr an unserem Grundkurs zu HIV/Aids teil. Der Kurs richtet sich an die neuen Mitarbeitenden der Aids-Hilfe Schweiz (der Geschäftsstelle und der Regionalstellen) sowie an alle, die das Thema HIV/Aids und STI interessiert. Er vermittelt das Grundwissen, das die Mitarbeitenden zur Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit benötigen.

Eines der wichtigsten Ereignisse des Jahres 2009 in Bezug auf die Bildung stellte die Erweiterung unserer 2008 aufgeschalteten E-Learning-Plattform ([www.aids-moodle.ch](http://www.aids-moodle.ch)) dar. Zu den vier bereits bestehenden Modulen konnten wir ein Vertiefungsmodul für Beraterinnen und Berater in deutscher und französischer Sprache hinzufügen. In Vorbereitung sind zudem folgende drei Module:

- ein Modul, das stärker auf die Beratung von Personen, die einen Risikokontakt hatten (HIV/STI), ausgerichtet ist,
- ein Modul, das auf Fragen zur Arbeitsmethodik der MediatorInnen eingeht,
- ein Modul, das den Mitarbeitenden in Unterkünften für Asylsuchende ein umfassendes Grundwissen vermittelt.

Sämtliche Module der E-Learning-Plattform stehen einerseits den Mitarbeitenden der Aids-Hilfen zur Verfügung; andererseits all jenen, die in ihrem Berufsalltag mit HIV/Aids und STIs konfrontiert sind und eine Ausbildung und Informationen über diese Themen benötigen.

Im Jahr 2009 arbeiteten wir zum ersten Mal mit den pädagogischen Hochschulen Zürich und Oberwallis zusammen, die die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer für die beiden Kantone ausbilden. Die Verantwortlichen für Jugendprävention der Aids-Hilfen Zürich und Wallis haben unsere E-Learning-Module zum ersten Mal erfolgreich im Rahmen ihres sexualpädagogischen Unterrichts eingesetzt. Diese Zusammenarbeit möchten wir in Zukunft auch auf andere Schweizer Hochschulen ausdehnen.

Am 27. Oktober 2009 fand in Bern eine Verbandstagung zur medizinischen Prävention statt, einem hochaktuellen Thema. Die Tagung befasste sich in erster Linie mit der Tatsache, dass HIV-positive Personen mit einer erfolgreichen HIV-Therapie nicht mehr ansteckend sind. Sehr rege wurde die Frage diskutiert, welche Auswirkung auf die Präventionsstrategien diese neue Erkenntnis hat, insbesondere für die von HIV am meisten betroffenen Zielgruppen, d. h. MigrantInnen sowie Männern, die Sex mit Männern haben.